

## BUCHVORSTELLUNG

# Herodes und der Offenbacher Kranz

Autorentalent Thorsten Fiedler baut seine fußballerisch-literarische Serie erfolgreich aus und entführt seine Leser zum zweiten Mal in die spannende Welt der Offenbach-Krimis.

Die Fortsetzung der Geschichte über die SOKO Bieberer Berg um Kriminalkommissar Adi Hessberger beginnt wenige Wochen nach dem ebenso spektakulären wie spannenden Finale des ersten Teils. Der knurrige Polizist und glühende Fan der Offenbacher Kickers konnte mit seinem Team eine brutale Mordserie an Schiedsrichtern rund um das OFC-Kultstadion aufklären, jedoch ohne Happy End à la Hollywood: Seit seine hübsche Kollegin Sina Fröhnlich wegen der Folgen des furiosen Showdowns am Main im Koma liegt, droht Hessberger in einer Depression zu versinken, die er im Alkohol zu ertränken versucht.

## Kriminaler auf der Todesliste

Viel Zeit für Empathie bleibt dem Leser jedoch nicht, denn schon nach wenigen

Seiten beginnt erneut eine Reihe von Gewaltverbrechen in der eigentlich eher beschaulichen hessischen Großstadt. Zunächst wird eine harmlose Pensionsbetreiberin von einem mysteriösen Dauergast ermordet, kurz darauf eskaliert eine Demonstration gegen ein drohendes Verbot des lokalen Offenbacher Bieres: ein Unbekannter ersticht einen von Hessbergers Kollegen, bei der anschließenden Massenpanik kommt es zu weiteren Toten und Verletzten. Und das ist erst der Anfang, denn dieses Mal geraten die Polizisten und ihr Umfeld selbst ins Visier eines Killers und eine Entführung jagt die nächste ...

## Die Spannung wird hochgehalten

In schnellem Tempo wechselt Nachspielzeit Erzählstränge und Schauplätze, springt in der Zeit zurück und wieder ins Jetzt, während die Kriminalbeamten aus



Wer schreibt, kann auch lesen: Thorsten Fiedlers Offenbach-Krimis kommen nicht nur im OFC-Museum gut an.

Offenbach, Friedberg und der unaussprechlichen Stadt versuchen, am sprichwörtlichen Ball zu bleiben. Wie schon sein Vorgänger hat auch Nachspielzeit witzige Momente, ist insgesamt aber deutlich düsterer und härter. So möchte einem das Lachen über Thorsten Fiedlers gelungene Wortspiele und den Kleinkrieg zwischen den fußballverrückten Mainanrainern in Anbetracht der teilweise recht drastisch beschriebenen Gewalt hin und wieder im Halse stecken bleiben. Ein echter Krimi eben, mit jeder Menge falschen Fährten und voll menschlicher Abgründe.

## Gelungene Fortsetzung

Obwohl der insgesamt vierte Roman von Thorsten Fiedler auch als in sich abgeschlossene Geschichte funktioniert, entfaltet er sein volles Potenzial erst dann, wenn der Leser mit dem Vorgänger Schlusspfiff vertraut ist – immerhin tauchen einige alte Bekannte auf zwei und vier Beinen wieder auf. So werden im Laufe der gut 200 Seiten auch bislang ungelöste Rätsel aus dem ersten Offenbach-Krimi entwirrt, was die klassische Spekulation über den Täter natürlich ungemein befeuert. Nur so viel sei verraten: Der Gärtner war es nicht und wie schon im ersten Teil der Reihe fügt sich erst auf den letzten Seiten ein kriminalistisches Puzzlestück zum nächsten, bis sich ein Gesamtbild ergibt. Krimifreunde kaufen sich also am besten beide Bücher und warten gemeinsam mit dem Verfasser dieser Zeilen auf eine Fortsetzung der spannenden Abenteuer in und um Offenbach.

Karsten Thätner ■

## LUST AUF HOCHSPANNUNG?

Wer sich für das Endergebnis des zweiten Krimis von Thorsten Fiedler interessiert, wird nicht nur in den einschlägigen Online-Buchhandlungen, die auch E-Book-Varianten führen, fündig: Unter [www.mainbook.de](http://www.mainbook.de) kann Nachspielzeit direkt beim Verlag geordert werden. Kaufen kann man das Werk zudem unter anderem im stationären Buchhandel bei Thalia, Weltbild und Hugendubel. Auf der Homepage des Autors unter [www.offenbach-krimi.de](http://www.offenbach-krimi.de) gibt es neben Presseberichten, Rezensionen und Impressionen von Lesungen auch die Möglichkeit, das Buch nach der Lektüre zu bewerten.

Die Taschenbuch-Variante ist unter der ISBN-Nummer 978-3947 612 529 für 10,70 Euro erhältlich, die E-Reader-Version kostet 7,99 Euro.

